

Das beste und mit vielen Freuden erlangte Neujahrs-Geschencke. Wolten
Als der Hoch-Edle und Hochgelahrte Herr Herr Georg Erhard Hamberger
Philosoph & Medicinae Doctor Hochfürstl. Sächs. Weimarischer
Hochverordneter Land-Medicus, und der Hochlöbl. Philosophischen
Facultät an hiesiger Adademie best-meritirter Adiunctus. Und die Hoch
Edle Hoch-Ehr-und Tugend-belobte Frau Frau Sophia Margaretha Geb.
Wedelin den 6. Jan. 1726. Mit einem wohlgestalten Töchterlein Welches
bey der Heil.Tauffe Johanna Sophia Margar. benennet, erfreuet wurden
mit schuldigster Glückwünschung erwegen Des Herrn Doct. sämtliche
Haus-Pursche

Jena

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>





Thüringer Universitäts- und
Landesbibliothek Jena

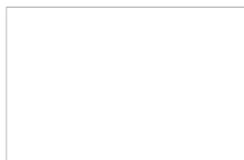
4028557-1

HZ: 2 Art.lib.XIV,8(131)

https://collections.thulb.uni-jena.de/receive/HisBest_cbu_00036099

urn:nbn:de:urmel-a15a19a0-c481-453f-b2ca-8f64f47c3963-00021390-19

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



Das beste und mit vielen Freuden¹³¹
erlangte Neujahrs-Geschencke.

Wollen
Als der
Hoch-Edle und Hochgelahrte Herr
S E R R

Georg Erhard
Hamburger

Philosoph. & Medicinae Doctor Hochfürstl. Sächsl. Weimarerischer Hochverordneter Land-Medicus, und der Hochlöbl. Philosophischen Facultaet an hiesiger Academie best-meritirter Adiunctus.

Und die
Hoch-Edle Hoch-Ehr- und Tugend-belobte Frau
S E R R

Sophia Margaretha
Seb. Medelin

den 6. Jan. 1726.

Mit einem wohlgestaltten Töchterlein
Welches bey der Heil. Tauffe

Johanna Sophia Margar.

benennet,
erfreuet wurden
mit schuldigster Glückwünschung erwegen

Des Herrn DOCT. sämtliche Haus-Pursche.

S E R R gedruckt bey Peter Siedelscherrn.



Sch-Edle

Da das Licht der Sonne
Das alte Jahr zu Ende bracht,
Und iezo gleich zu unsrer Sonne
Den Anfang zu dem neuen macht,
Läßt Euch des Himmels holdes Schicken
Ein offnes Jahr voll Seyl erblicken.
Da so ein Höchsterwünschter Regen
Euch mit dem Neu-Jahr wird geschenckt,
Hofft an ein ieder leicht erwegen
Wer nur die Gache recht bedenckt:
Es werde durch des Himmels Gügen
Euch dieses ganze Jahr vergnügen.

Ein Kind in dem der Mutter Jugend
Und ihrer holden Schönheit Bracht,
Ein Kind in dem des Vaters Jugend
Schon jekund in der Wiegen lacht,
Wird als ein werth Geschenk genommen
Das aus des Höchsten Hand gekommen.

Du Zeuge Gott gefäll'ger Triebe
Von Gott beschertes Töchterlein,
Du werthes Pfand getreuer Liebe
Das nicht beliebter könte seyn,
Da du Geschenk das allen Schätzen
Der ganken Erde vorzusehen.

Der Höchste lasse deine Wiegen
Soll Heegen Heyl und Blücke seyn,
Es stelle sich nichts als Vergnügen
Bey dir in deiner Kindheit ein,
Es müsse dich in deinem Leben,
Nur selbst erwünschtes Wohl umgeben.

Mit Schönheit werde deine Jugend,
Vor aus der Mutter Anmuth blickt,
Dein Werk mit ungemeiner Jugend
Die dich schon erblich ausgeschmückt,

So daß du Werthes Kind auf Erden
Die vierdte Gratie mögst werden.

Such Werthe einen Wunsch zu schreiben
Ist zwar die Pflicht, so uns gebührt,
Doch dieser Was muß feste bleiben:

Das Meer so Gold und Perlen führt
Muß ohnedem sich hier ergiessen,
Wo Ströme wahrer Tugend fließen.

So grünet denn Vergnüungs-Kalmen,
Die ihr euch iest in Blüten zeigt,
Wir singen Freuden-volle Psalmen
Solang ihr eure Früchte reicht.

Drum weiche Labyrinth der Schmerzen
Die Freude soll kein Kirnis schwarzen.

Doch wünschen wir des Himmels Seegen,
Der stelle sich noch ferner ein

Gott laß in allen Euren Wegen
Glück, Heyl und Ruhe bey Such seyn,

Daß Euer Glantz mit mehrern Zweigen
Wag an den Pol des Himmels steigen.